



*Um „Guck mal!“ auf Tamazight zu schreiben, mussten wir auf familiäre Kontakte in Marokko zurück greifen. Warum, das wird im folgenden Interview mit **Farida**, Elternbegleiterin im Bonner Rucksack-Projekt, deutlich.*

Farida, ist Tamazight eure Familiensprache?

Meine Eltern und meine Oma sprechen Tamazight und ich bin in der Familie damit

aufgewachsen. In Nador, wo ich geboren bin, wird überwiegend Tamazight gesprochen, in Tanger, wo ich aufgewachsen bin, hauptsächlich Arabisch . Deshalb spreche ich mit meinen Kindern heute Arabisch.

Können deine Kinder Tamazight?

Sie verstehen es, aber sie antworten lieber auf Arabisch. Mein Mann und die Großeltern sprechen Tamazight mit den Kindern, ich lieber Arabisch. Das fällt mir leichter und es ist mir auch wichtig, dass die Kinder Arabisch lernen.

Warum?

Weil wir aus einer arabisch-sprachigen Gegend in Marokko kommen, dort Kontakte pflegen. Ich möchte, dass sie sich dort verständigen können.

Kannst du Tamazight schreiben?

Nein, leider nicht. Früher wurde Tamazight nicht in der Schule gelehrt. Das hat sich zum Glück verändert. Mittlerweile wird in einigen Städten wie Nador oder Hoceima auch in Tamazight unterrichtet. Es gibt einen eigenen Radiosender und Nachrichtenzeiten bei anderen Sendern in Tamazight. Es werden Filme übersetzt und auch Filme und Bücher in diese Sprache produziert.

Tamazight ist übrigens sowohl eine Berbersprache als auch der Oberbegriff von mehreren Berbersprachen. In Südmarokko, z.B. in Marrakesch und Agadir wird Taschelhit gesprochen und im Norden, vor allem im Rif-Gebirge, Tarifit.